

Pressedossier

Akademie der Künste nach den Wahlen

Pressegespräch mit

Jeanine Meerapfel, Präsidentin der Akademie der Künste

Kathrin Röggl, Vizepräsidentin der Akademie der Künste

Sonntag, 31. Mai 2015, 11 Uhr

Akademie der Künste, Pariser Platz 4, 10117 Berlin

Inhalt

Pressemeldung Wahlergebnisse

Kurzbiografien Präsidentin / Vizepräsidentin

Senat der Akademie der Künste

Zum Aufbau der Akademie der Künste

Übersicht bisherige Präsidenten der Akademie

Veranstaltungen in Planung September / Oktober 2015

Programmschwerpunkte Herbst 2015

Aktuelles Mitgliederverzeichnis

Pressekontakt

Anette Schmitt, Tel. 030 200 57-1509, schmitt@adk.de

Brigitte Heilmann, Tel. 030 20057-1513, heilmann@adk.de

Pressemeldung vom 30.05.2015

Wahlergebnisse der 45. Mitgliederversammlung der Akademie der Künste

Jeanine Meerapfel neue Präsidentin und Kathrin Röggla neue Vizepräsidentin der Akademie der Künste

Zur neuen Präsidentin wählte die Akademie der Künste heute, am Sonnabend, den 30. Mai 2015, auf ihrer Mitgliederversammlung in Berlin die Filmregisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin **Jeanine Meerapfel**. Zur Vizepräsidentin wurde die Schriftstellerin und Theaterautorin **Kathrin Röggla** gewählt. Beide wurden mit großer Mehrheit gewählt. In einem Pressegespräch stellen sich Präsidentin und Vizepräsidentin morgen, um 11 Uhr, im Akademie-Gebäude am Pariser Platz vor. Mit der Wahl der neuen Führungsspitze endet satzungsgemäß die Amtszeit von Klaus Staeck als Akademie-Präsident und von Nele Hertling als Vizepräsidentin.

In den Senat der Akademie der Künste wurden wieder gewählt, bzw. erstmals gewählt:
Sektion Bildende Kunst: **Wulf Herzogenrath** (Direktor) und **Birgit Hein** (Stellvertretende Direktorin)
Sektion Baukunst: **Michael Bräuer** (Direktor) und **Wilfried Wang** (Stellvertretender Direktor)
Sektion Musik: **Manos Tsangaris** (Direktor) und **Enno Poppe** (Stellvertretender Direktor)
Sektion Literatur: **Ulrich Peltzer** (Direktor) und **Kerstin Hensel** (Stellvertretende Direktorin)
Sektion Film- und Medienkunst: **Rosa von Praunheim** (Direktor) und **Jutta Brückner** (Stellvertretende Direktorin)

Die Sektion Darstellende Kunst besetzt ihre Direktorenämter erst auf der Herbst-Mitgliederversammlung im November dieses Jahres neu. Bis dahin wird die Sektion weiterhin von **Ulrich Matthes** (Direktor) und **Reinhold Hoffmann** (Stellvertretende Direktorin) im Senat der Akademie vertreten.

Erstmals in den Senat gewählt worden sind Kerstin Hensel (Sektion Literatur) und Rosa von Praunheim (Sektion Film- und Medienkunst). Ingo Schulze (Sektion Literatur) hat sich nicht erneut der Wahl gestellt und scheidet aus dem Senat aus.

Die Akademie der Künste hat derzeit in ihren sechs Sektionen Bildende Kunst, Baukunst, Musik, Literatur, Darstellende Kunst sowie Film- und Medienkunst 403 internationale Mitglieder.

Die Amtszeit von Präsident, Vizepräsident, den Direktoren und Stellvertretenden Direktoren beträgt drei Jahre. Laut Satzung ist bei allen Ämtern eine zweimalige Wiederwahl möglich.

Biographische Informationen s. www.meerapfel.de, www.kathrin-roeggla.de sowie in der Mitgliederdatenbank auf www.adk.de

Jeanine Meerapfel, Präsidentin der Akademie der Künste
Kurzbiografie

Jeanine Meerapfel ist Filmregisseurin, Drehbuchautorin und Produzentin. Sie lebt in Berlin.

Am 14. Juni 1943 in Buenos Aires geboren, besuchte sie dort die Journalistenschule und arbeitete anschließend in Argentinien als Redakteurin und freie Journalistin. Von 1964 bis 1968 studierte sie am Institut für Filmgestaltung der Ulmer Hochschule für Gestaltung bei Alexander Kluge und Edgar Reitz. 1980 drehte sie ihren ersten Spielfilm *Malou*. Es folgten zahlreiche prämierte Dokumentar- und Spielfilme wie *Die Kümmeltürkin geht* (1985) und *La Amiga* (1988). Von 1990 bis 2008 war Jeanine Meerapfel Professorin im Bereich Film/Fernsehen an der Kunsthochschule für Medien Köln. Zu Beginn ihrer Tätigkeit in Köln leitete sie die Kunsthochschule als Sprecherin des Gründungsausschusses. 2008 erschien bei Neue Visionen Medien eine Werkausgabe ihrer Filme auf DVD. 2012 kam ihr neuester Film *Der deutsche Freund*, eine argentinisch-deutsche Koproduktion, in die Kinos.

Jeanine Meerapfel ist seit 1998 Mitglied der Akademie der Künste, Sektion Film- und Medienkunst. Von 2012 bis 2015 war sie Stellvertretende Direktorin dieser Sektion.

Preise und Auszeichnungen (Auswahl): 1981 Preis der Internationalen Filmkritik FIPRESCI in Cannes für *Malou*; 1985 Preis der deutschen Filmkritik für *Die Kümmeltürkin geht*; Bundesfilmpreis 1989 und argentinische Oscar-Nominierung für *La Amiga*; 2000 Künstlerinnenpreis des Landes Nordrhein-Westfalen; 2001 Spezialpreis beim argentinischen Festival Mar del Plata für *Annas Sommer*; 2012 Ehrenpreis für das Gesamtwerk beim Internationalen Filmfestival Innsbruck.

www.meerapfel.de

Kathrin Röggla, Vizepräsidentin der Akademie der Künste
Kurzbiografie

Kathrin Röggla ist Schriftstellerin und Theaterautorin. Sie lebt in Berlin.

Am 14. Juni 1971 in Salzburg geboren, studierte sie dort und in Berlin von 1989 bis 1999 Germanistik und Publizistik. Seit 1988 ist sie aktiv in der literarischen Öffentlichkeit. Nach dem Umzug nach Berlin im Jahr 1992 entstanden die ersten Bücher sowie Kurzprosa. Seit 1998 verfasst und produziert sie auch Radioarbeiten – Hörspiele, akustische Installationen, Netradio. Seit 2002 schreibt sie zudem Theatertexte. Von 2004 bis 2008 unternahm sie zahlreiche Reisen, z.B. nach Georgien, in den Iran, nach Zentralasien, Japan, die USA und in den Jemen. Kathrin Röggla ist seit 2012 Mitglied der Akademie der Künste, Sektion Literatur.

Buchveröffentlichungen (Auswahl): *Niemand lacht rückwärts* (1995), *Abrauschen* (1997), *Irres Wetter* (2000), *really ground zero* (2001), *wir schlafen nicht* (2004), *disaster awareness fair* (2006), *gespensterarbeit, krisenmanagement und weltmarktfiktion* (2009), *die alarmbereiten* (2010), *publikumsberatung* (zus. mit Leopold von Verschuer, 2011), *Besser wäre: keine* (2013), *Die falsche Frage. Theater, Politik und die Kunst, das Fürchten nicht zu verlernen* (2015).

Preise und Auszeichnungen (Auswahl): 2001 Alexander von Sacher-Masoch-Preis, Italo-Svevo-Preis, 2003 Preis der SWR-Bestenliste, Bruno-Kreisky-Preis für das politische Buch, 2005 Solothurner Literaturpreis, Internationaler Preis für Kunst und Kultur des Kulturfonds der Stadt Salzburg, 2008 Anton-Wildgans-Preis, 2010 Nestroy-Preis, Franz-Hessel-Preis, 2012 Arthur-Schnitzler-Preis, Stadtschreiberin von Mainz.

www.kathrin-roeggla.de

Senat der Akademie der Künste

Sektion Bildende Kunst

Direktor

Wulf Herzogenrath

Kunsthistoriker und Kurator. Am 23. März 1944 in Rathenow/Mark Brandenburg geboren, lebt in Berlin. Seit 2006 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Sektion Bildende Kunst. Seit 2012 Direktor der Sektion Bildende Kunst.

Stellvertretende Direktorin

Birgit Hein

Filmmacherin und Filmwissenschaftlerin. Am 6. August 1942 in Berlin geboren, lebt in Berlin. Seit 2007 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Sektion Bildende Kunst. Seit 2012 Stellvertretende Direktorin der Sektion Bildende Kunst

Sektion Baukunst

Direktor

Michael Bräuer

Architekt und Stadtplaner. Am 9. Juli 1943 in Dresden geboren, lebt in Rostock. Von 1991 bis 1993 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin (West), Sektion Baukunst. Seit 1993 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Sektion Baukunst. Von 2009 bis 2012 Stellvertretender Direktor der Sektion Baukunst. Seit 2012 Direktor der Sektion Baukunst.

Stellvertretender Direktor

Wilfried Wang

Architekt und Publizist, Am 30. Mai 1957 in Hamburg geboren, lebt in Berlin. Seit 2010 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Sektion Baukunst. Seit 2012 Stellvertretender Direktor der Sektion Baukunst.

Sektion Musik

Direktor

Manos Tsangaris

Komponist. Am 8. Dezember 1956 in Düsseldorf geboren, lebt in Köln und Dresden. Seit 2009 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Sektion Musik. Seit 2012 Direktor der Sektion Musik.

Stellvertretender Direktor

Enno Poppe

Komponist und Dirigent. Am 30. Dezember 1969 in Hemer/Sauerland geboren, lebt in Berlin. Seit 2008 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Sektion Musik. Seit 2012 Stellvertretender Direktor der Sektion Musik.

Sektion Literatur

Direktor

Ulrich Peltzer

Schriftsteller (Prosa). Am 9. Dezember 1956 in Krefeld geboren, lebt in Berlin. Seit 2010 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Sektion Literatur. Von 2012-2015 Stellvertretender Direktor der Sektion Literatur.

Stellvertretende Direktorin

Kerstin Hensel

Schriftstellerin (Lyrik, Prosa, Theaterstück, Hörspiel, Kinderbuch). Am 29. Mai 1961 in Karl-Marx-Stadt geboren, lebt in Berlin. Seit 2012 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Sektion Literatur.

Sektion Darstellende Kunst

Direktor

Ulrich Matthes

Schauspieler und Regisseur. Am 9. Mai 1959 in Berlin geboren, lebt in Berlin. Seit 2005 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Sektion Darstellende Kunst. Von 2006 bis 2007 Stellvertretender Direktor der Sektion Darstellende Kunst. Seit 2012 Direktor der Sektion Darstellende Kunst.

Stellvertretende Direktorin

Reinhild Hoffmann

Tänzerin und Choreografin. Am 1. November 1943 in Sorau/Schlesien geboren, lebt in Berlin. Seit 1997 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Sektion Darstellende Kunst. Seit 2007 Stellvertretende Direktorin der Sektion Darstellende Kunst.

Sektion Film- und Medienkunst

Direktor

Rosa von Praunheim

Filmregisseur und Autor. Am 25. November 1942 in Riga geboren, lebt in Berlin. Seit 2009 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Sektion Film- und Medienkunst.

Stellvertretende Direktorin

Jutta Brückner

Regisseurin (Film, Funk, Fernsehen), Autorin (Hörspiele, Essays, Theatertexte) und Produzentin eigener Filme. Am 25. Juni 1941 in Düsseldorf geboren, lebt in Berlin. Von 1991 bis 1993 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin (West), Sektion Film- und Medienkunst. Seit 1993 Mitglied der Akademie der Künste, Berlin, Sektion Film- und Medienkunst. Von 2003 bis 2009 Stellvertretende Direktorin der Sektion Film- und Medienkunst. Von 2009-2015 Direktorin der Sektion Film- und Medienkunst.

Siehe auch Mitglieder Datenbank unter www.adk.de

Zum Aufbau der Akademie der Künste

Die Akademie der Künste ist eine von der Bundesrepublik Deutschland getragene Körperschaft des öffentlichen Rechts. Sie ist eine internationale Gemeinschaft von maximal 500 Künstlern, die zur Kunst ihrer Zeit beigetragen haben und deren Werk durch die Berufung in die Akademie der Künste auf besondere Weise gewürdigt wird. Die Akademie gliedert sich in die sechs Sektionen Bildende Kunst, Baukunst, Musik, Literatur, Darstellende Kunst, Film- und Medienkunst. Ihr Archiv bildet mit über 1.200 Einzelbeständen, einer Spezialbibliothek von 550.000 Bänden und einer Kunstsammlung mit 70.000 Objekten das bedeutendste interdisziplinäre Archiv zur Kunst des 20. Jahrhunderts im deutschen Sprachraum. Das Archiv gliedert sich analog zu den Sektionen in die Archivabteilungen zur Bildenden Kunst, Baukunst, Musik, Literatur, Darstellenden Kunst und Film- und Medienkunst; hinzu kommen das Historische Archiv sowie die Kunstsammlung mit angegliederter Foto- und Plakatsammlung.

Laut **Gesetz** hat die Akademie der Künste die **Aufgabe**, „...die Künste zu fördern und die Sache der Kunst in der Gesellschaft zu vertreten. Die Akademie der Künste spricht aus selbständiger Verantwortung. Sie soll von der Hauptstadt Berlin ausgehend internationale Wirkung entfalten und sich als national bedeutsame Einrichtung der kulturellen Entwicklung sowie der Pflege des kulturellen Erbes widmen. Die Akademie der Künste berät und unterstützt die Bundesrepublik Deutschland in Angelegenheiten der Kunst und Kultur“.

Beschlussfassende **Gremien** sind die Sektionen, der Senat und das Plenum, das anlässlich der Mitgliederversammlungen mindestens zweimal im Jahr zusammentritt. Die Mitgliederversammlung ist nach dem Gesetz das wichtigste Organ der Akademie und für die Wahl neuer Mitglieder zuständig. Die Kandidaten werden vorher in den Sektionen in geheimer Wahl nominiert. Außerdem ist die Mitgliederversammlung für die Wahl der Direktorinnen und Direktoren der Sektionen und ihrer Stellvertreter zuständig, die gemeinsam den Senat der Akademie bilden, und für die Wahl des/der Präsidenten/in und Vizepräsidenten/in. Senat und Präsident/Präsidentin sind ebenfalls vom Gesetz bestimmte Organe.

Der Senat tagt unter Vorsitz des/der Präsidenten/in und berät und entscheidet über alle Vorhaben der Akademie der Künste. Der/die Präsident/in, der/die Vizepräsident/in und die Direktoren und Direktorinnen werden jeweils für drei Jahre gewählt und üben ihre Aufgaben ehrenamtlich aus.

Das Gesetz zur Errichtung der Akademie der Künste vom 1. Mai 2005 sowie ihre Satzung können unter www.adk.de im Wortlaut nachgelesen werden.

Präsidenten der Akademie der Künste (gegründet 1696) seit Einführung des Amtes

Präsidenten der „Königlichen Akademie der Künste zu Berlin“ (1875-1918)

1875-1881	Friedrich Hitzig , Architekt
1881-1882	Wilhelm Taubert , Pianist, Komponist
1882-1895	Carl Ludwig Friedrich Becker , Maler
1895-1904	Herrmann Ende , Architekt
1904-1907	Johannes Otzen , Architekt, Stadtplaner, Architekturtheoretiker
1907-1910	Arthur Kampf , Maler
1910-1911	Carl von Groszheim , Architekt
1911-1912	Arthur Kampf , Maler
1912-1915	Ludwig Manzel , Bildhauer, Maler, Grafiker
1915-1918	Franz Schwechten , Architekt

Präsidenten der „Preußischen Akademie der Künste zu Berlin“ (1918-1945)

1918-1920	Ludwig Manzel , Bildhauer, Maler, Grafiker
1920-1932	Max Liebermann , Maler, Grafiker
1932-1933	Max von Schillings , Komponist, Dirigent, Theaterintendant
1933-1934	August Kraus (kommissarisch), Bildhauer
1934-1945	Georg Schumann (kommissarisch), Komponist, Dirigent, Pianist

Ost-Berlin

Präsidenten der „Deutschen Akademie der Künste“ (1950-1955), der „Deutschen Akademie der Künste zu Berlin“ (1955-1962), der „Deutschen Demokratischen Republik. Deutsche Akademie der Künste zu Berlin“ (1962-1972), der „Akademie der Künste der Deutschen Demokratischen Republik“ (1972-1990) sowie der „Akademie der Künste zu Berlin“ (1990-1993)

1950	Heinrich Mann (designiert; 1950 gest.), Schriftsteller
1950-1952	Arnold Zweig , Schriftsteller
1953-1956	Johannes R. Becher , Dichter, Politiker
1956-1962	Otto Nagel , Maler
1962-1964	Willi Bredel , Schriftsteller
1965-1982	Konrad Wolf , Filmregisseur
1982-1990	Manfred Wekwerth , Theaterregisseur
1990-1993	Heiner Müller , Dramatiker, Autor, Regisseur, Intendant

West-Berlin

Präsidenten der „Akademie der Künste“, Berlin (1954-1993)

1956-1968	Hans Scharoun , Architekt
1968-1971	Boris Blacher , Komponist
1971-1983	Werner Düttmann , Architekt, Stadtplaner, Maler
1983-1986	Günter Grass , Schriftsteller, Bildhauer, Maler, Grafiker
1986-1989	Giselher Klebe , Komponist
1989-1993	Walter Jens , Literaturhistoriker, Kritiker, Übersetzer

Präsidenten der vereinigten „Akademie der Künste“ (seit 1993)

1993-1997	Walter Jens , Literaturhistoriker, Kritiker, Übersetzer
1997-2003	György Konrád , Autor, Essayist
2003-2005	Adolf Muschg , Dichter, Schriftsteller, Literaturwissenschaftler
2006-2015	Klaus Staeck , Grafiker, Verleger

**Veranstaltungen in Planung
September / Oktober 2015**

- 3.9. Fritz Balthaus, Installationen, Eröffnung (Laufzeit bis 25.10.15)
- 3.9. Ulrich Peltzer, Buchpremiere
- 4./5.9. Marcel Ophüls, Filme, Lecture, Gespräch
- 6.9. Living Theatre, Filmvorführungen und Gespräche
- 8.9. Adolf Muschg, Buchpremiere
- 10.9. Käthe-Kollwitz-Preis 2015. Bernard Frize, Ausstellung, Eröffnung (Laufzeit bis 25.10.15)
- 12./13.9. Tag des offenen Denkmals, Führungen Akademie-Gebäude Pariser Platz und Hanseatenweg
- 15.9. Alexander Kluge, Archiveröffnung
- 16.9. Lutz Dambeck, Film und Gespräch
- 18.9. Rolf Ricke, Archiveröffnung
- 19.9. Dorothee von Windheim, Ausstellung (Rheinsberg), Eröffnung (Laufzeit bis 29.11.15)
- 22.9. Arno-Schmidt. Eine Ausstellung in 100 Stationen, Eröffnung (Laufzeit bis 10.1.16)
- 24.9. Fred und Maxi Wander, Archiveröffnung
- 25.-27.9. KONTAKTE '15. Internationales Festival für elektroakustische Musik und Klangkunst
- 3./4.10. KOLLEKTIV, Konzerte mit dem Ensemblekollektiv Berlin
- 6./7.10. DEMO:POLIS, Architekturgespräche
- 10.10. Jonathan Franzen, Buchpremiere
- 14.10. Kinder im Exil, Vermittlungsprogramm KUNSTWELTEN, Ausstellung, Eröffnung
- 16.-18.10. Deutsch-israelischer Dramatikerdialog, Gespräche, Lectures, szenische Lesungen
- 15.10. Konrad Wolf, Kriegstagebücher, Buchpremiere
- 20.10. Konrad-Wolf-Preis, Verleihung
- 21.10. Joachim Schloemer, Einführungsveranstaltung Valeska-Gert-Gastprofessur
- 25.10. Michael Eberth, Tagebücher, Lesung und Diskussion

Programmschwerpunkte Herbst 2015

Käthe-Kollwitz-Preis 2015. Bernard Frize

Ausstellung 11.9. – 25.10.2015

Preisverleihung und Eröffnung am 10.9., 19 Uhr, Akademie der Künste, Hanseatenweg

Bernard Frize erhält den diesjährigen Käthe-Kollwitz-Preis der Akademie der Künste. Anlässlich der Preisverleihung zeigt der französische Maler eine Auswahl jüngerer und älterer in Berlin entstandenen Gemälde im Akademie-Gebäude am Hanseatenweg. Seine mittel- und großformatigen Werke entsprechen einer gleichermaßen sinnlichen wie konzeptuellen Arbeitsweise, der selbst geschaffene Regeln und Systeme zu Grunde liegen. Auch wenn seine farbig gemalten Systeme überraschend einfach erscheinen, erweisen sie sich kompositorisch als komplizierte Strukturen. Jedes Bild ist auf diese Weise neu choreografiert und in sich überzeugend und vielschichtig.

Bernard Frize wurde in Saint-Mandé, Frankreich, geboren und lebt heute in Paris und Berlin. Im Jahre 2011 erhielt er den Fred-Thieler-Preis für Malerei der Berlinischen Galerie. Seine Werke befinden sich in bedeutenden öffentlichen und privaten Sammlungen im In- und Ausland.

Zur Ausstellung erscheint eine Katalogbroschüre.

Mit freundlicher Unterstützung der Kreissparkasse Köln, Trägerin des Käthe Kollwitz Museum Köln, sowie des Bureau des arts plastiques / Institut français und des französischen Ministeriums für Kultur und Kommunikation

Arno Schmidt. Eine Ausstellung in 100 Stationen

Ausstellung 23.9.2015 – 10.1.2016

Eröffnung am 22.9., Akademie der Künste, Hanseatenweg

Zitate, Zettelkästen, Manuskripte und Bücher, aber auch die Lederjacke, ein Teddy, ein Rindenholzschiffchen, eine Aspirinschachtel und Eingemachtes aus dem Keller: Hundert Ausstellungsstücke repräsentieren den Kosmos des sprachmächtigsten, innovativsten und provozierendsten Autors der Nachkriegszeit.

Das Werk Arno Schmidts (1914–1979), zu seinen Lebzeiten umstritten, inzwischen längst anerkannt, ist geprägt von Widersprüchen – wie sein Leben. So sind die Stationen zu Gegensatzpaaren geordnet: Tradition und Avantgarde, Antike und Zukunft, Preisträger und Verfolgter; aber auch: Vorrat und Mangel, gesund und krank, links und rechts. Den wichtigsten Werken von *Leviathan* bis zum berühmten *Zettel's Traum* sind Leseecken gewidmet, in denen sich der Besucher in Schmidts Romane vertiefen kann. Textanimationen ergänzen die Exponate und eröffnen auch dem Neuling einen unmittelbaren Zugang zu Schmidts Werk. Ein virtueller Zettelkasten lässt hundert Schmidt-Wörter in einer Rundprojektion über der Ausstellung schweben. Wählt der Besucher eines davon aus, erscheinen die passenden Sätze dazu.

Zu sehen ist eine einzigartige Präsentation aus dem Nachlass eines großen Schriftstellers, dessen kluge, komische und anrührende Prosa sich immer wieder neu entdecken lässt.

Eine Ausstellung der Arno Schmidt Stiftung in Zusammenarbeit mit der Akademie der Künste.

Mit freundlicher Unterstützung der Gesellschaft der Freunde der Akademie der Künste

KONTAKTE '15. Internationales Festival für elektroakustische Musik und Klangkunst

Konzerte, Klanginstallationen, Performance, Film

25. – 27.9.2015, Akademie der Künste, Hanseatenweg

KONTAKTE ist das neue Festival des Studios für elektroakustische Musik der Akademie der Künste. Die erste Ausgabe des Festivals stellt aktuelle Positionen elektroakustischer Musik und Klangkunst von internationalem Rang vor, richtet sich an ein breites Publikum und bietet einen Raum für Debatte und Reflexion des musikalischen Denkens im Kommunikationszeitalter. Das Programm vom 25. bis zum 27. September vereint Uraufführungen, Werke der klassischen Avantgarde, Kammermusik, Live-Elektronik und performative Formate und bespielt mit Konzerten, Klanginstallationen, Performance und Film das gesamte Akademie-Gebäude am Hanseatenweg. Zudem werden Georg Katzers CD „Elektroakustische Kompositionen aus vier Jahrzehnten“ exklusiv vorgestellt und Künstlergespräche sowie eine Diskussionsrunde angeboten.

KONTAKTE setzt auf ein Netzwerk von Partnerinstitutionen: Kooperationspartner sind u.a. die Deutsche Gesellschaft für Elektroakustische Musik (DEGEM), das Berliner Künstlerprogramm des DAAD, die Canadian Electroacoustic Community (CEC), die Universität der Künste Berlin sowie die TU Berlin.

Bei KONTAKTE spielt die Verbindung von Tradition und Moderne eine wesentliche Rolle. Premiere feiert Valerio Sannicandros *Ephemeris*, ein zwischen Bühnenkomposition und Installation oszillierendes Werk, das von beiden Seiten des Studiosaals der Akademie der Künste zu hören und zu sehen sein wird. Eine neue Arbeit präsentiert auch der libanesische Improvisationsmusiker und diesjährige DAAD-Stipendiat Mazen Kerbaj. In Kontrast dazu wird ein Konzert mit Ausnahmewerken des 20. Jahrhunderts von u.a. Karlheinz Stockhausen, Boris Blacher und Georg Katzer als Höhepunkt des Festivals zu hören sein. Impulse für die Arbeit von Nachwuchskünstlern geben Open Calls und Kompositionspreise, die vom elektroakustischen Studio und den Partnerinstitutionen ausgelobt werden; die ausgezeichneten Werke werden in das Programm integriert.

KONTAKTE '15 wird gefördert durch die Ernst von Siemens Musikstiftung.

KOLLEKTIV

Konzerte mit dem Ensemblekollektiv Berlin

3. und 4.10.2015, Akademie der Künste, Hanseatenweg

Mit dem Ensemblekollektiv Berlin verfügt die hauptstädtische Musikszene seit letztem Jahr über eine neue Rarität: Vier Ensembles – Ensemble Adapter, Sonar Quartett, Ensemble Apparat, ensemble mosaik – haben sich zu einem gemeinsamen Klangkörper zusammengeschlossen und den Versuch unternommen, ihre bisherige spielerische Existenz durch eine kollektive Dimension zu erweitern. Das Projekt gelingt blendend.

Am 3. und 4. Oktober wird das Ensemblekollektiv Berlin nun in der Akademie der Künste seinen vierten Auftritt feiern. Im Unterschied zu den vergangenen Konzerten stellt dieses Programm die Formationen sowohl separat als auch in Kammerorchester-Stärke vor. Jeder Kollektiv-Aufführung gehen eigene Konzerte der Ensembles voran, so dass eine direkte Spannung zum Gruppenereignis entsteht und unmittelbar zwischen den Teilspektren und dem Gesamtklang verglichen werden kann. Ob Streichquartett (Sonar), Blechbläser (Apparat), gemischtes Quartett (Adapter) oder instrumental/medial geprägt (mosaik) – alle Ensembles bringen

ihr spezifisches Repertoire ein, ihr langjährig erworbenes Expertenwissen, ihre Erfahrung im Umgang mit Neuer Musik und ihre international erprobte, grenzüberschreitende Arbeitspraxis.

Unter den Aufführungen sind Werke von Neuerern wie Gerard Grisey, von jüngeren und jungen Komponisten aus verschiedenen Ländern, darunter die Irin Ann Cleare, der Schweizer Gary Berger oder der aus Mexiko stammende Mathias Hinke, sowie den Akademie-Mitgliedern Iris ter Schiphorst, Bernhard Lang und Caspar Johannes Walter. Neben etlichen Erstaufführungen steht die Uraufführung eines neuen Stücks von Stephan Winkler auf dem Programm, realisiert aus einem Kompositionsstipendium des Berliner Senats.

DEMO:POLIS

Architektur-Gespräche mit internationalen Gästen als Auftakt zur Ausstellung 2016
6. und 7.10.2015, Akademie der Künste, Hanseatenweg

Die Architektur-Gespräche am 6. und 7. Oktober 2015 sind der Auftakt zur Ausstellung DEMO:POLIS, die im kommenden Frühjahr, vom 11. März bis zum 29. Mai, in der Akademie zu sehen sein wird.

DEMO:POLIS thematisiert die Demokratisierung des öffentlichen Raums und stellt die Breite seiner heutigen Bedeutung vor. Nach den politischen Demonstrationen rund um den Globus – von den Montagsdemonstrationen über den Taksim Platz und dem Maidan bis hin zu *Je suis Charlie* – ist der öffentliche Raum durch die Menschen neu bewertet worden. Der öffentliche Raum ist heute nicht mehr reduzierbar auf den innerstädtischen Marktplatz; er ist Verkehrsknotenpunkt, Werbeträger, Multifunktionsraum, oder einfach eine „location“ zum Abhängen. Je mehr sich die Bedeutung des öffentlichen Raums wandelt, desto deutlicher nimmt ihn die Öffentlichkeit in Besitz.

DEMO:POLIS stellt die Breite der heutigen Bedeutung des öffentlichen Raums vor. Die Ära der alten Gewissheiten, der Selbstzufriedenheit, ist vorbei. Die Öffentlichkeit stellt heute andere, neue Ansprüche an die Demokratie; der öffentliche Raum, seine Nutzung und seine Gestaltung werden zur Verhandlungssache der Zukunft.

Acht internationale Referenten werden Erfahrungen aus ihren Heimatorten vorstellen und über das Thema diskutieren, darunter Susan Chin, Architektin und Architekturtheoretikerin, sowie Susannah Drake, Landschaftsarchitektin, aus New York, Cristiane Muniz und Alvaro Puntoni, beide Architekten und Stadtplaner aus São Paulo, Brasilien, Wang Shu, Architekt und Pritzkerpreisträger aus Hangzhou, China. Die Architekturgespräche finden im Rahmen eines Workshops statt, der gemeinsam mit Studierenden und Professoren der vier Berliner Hochschulen Universität der Künste, Technische Universität Berlin, Fachhochschule Potsdam und Kunsthochschule Weißensee an der Akademie der Künste am Hanseatenweg durchgeführt wird.

Deutsch-israelischer Dramatikerdialog

Gespräche, Lectures, szenische Lesungen
16. und 17.10.2015, Akademie der Künste, Hanseatenweg

Im 50. Jahr der diplomatischen Beziehungen zwischen Israel und Deutschland lädt die Akademie der Künste im Herbst dieses Jahres vier israelische und vier deutsche Dramatiker zu einem Dialog über ihre jeweilige

Welterfahrung und Theater als ein gesellschaftliches Forum ein. Akademie-Mitglied Kathrin Röggl sowie Anja Hilling, Dirk Laucke und Kevin Rittberger werden sich vom 12. bis zum 18. Oktober 2015 mit den israelischen Theaterkünstlern Maya Arad, Inna Eizenberg, Jason Danino Holt und Yonatan Levy austauschen. Bei den Begegnungen geht es auch um künstlerisch-praktische Fragen: Wie schreiben in Zeiten von Facebook und kunstvollem Serienfernsehen? Wie zu einem Publikum sprechen, das sich im Alltag zunehmend in Nischen organisiert? Wie Arbeitsformen finden, die der Sache dienen, nicht den Strukturen des Theaterbetriebs?

Am Ende der Dialogwoche stehen am 16. und 17. Oktober 2015 zwei öffentliche Veranstaltungen, in denen je ein Stück der israelischen Autoren in szenischer Lesung präsentiert wird, umrahmt von Autorenavstellungen, einem Eröffnungsvortrag und einer abschließenden Diskussion. Die von einer Akademie-Jury unter der Leitung von Ulrich Matthes ausgewählten Stücke sind: *God Waits at the Station* von Maya Arad, *My Book of Faces* von Inna Eizenberg, *whore* von Jason Danino Holt und *The General and the Sea* von Yonatan Levy. *God Waits at the Station* von Maya Arad entstand im Rahmen des „Terrorisms“-Projekts der Union des Théâtres de l'Europe (U.T.E.) und wird am 10. Oktober 2015 am Volkstheater Wien seine deutschsprachige Erstaufführung erleben. Die anderen Stücke werden im Auftrag der Akademie der Künste ins Deutsche übersetzt.

Der Dramatikerdialog wird gefördert von der Bundeszentrale für politische Bildung/bpb.

Elemental Gestures – Terry Fox

Ausstellung 6.11.2015 – 10.1.2016

Eröffnung am 5.11.2015, 19 Uhr, Akademie der Künste, Hanseatenweg

Es gilt ein in Vergessenheit geratenes Schlüsselwerk der 1970er Jahre neu zu entdecken: die medienübergreifende Arbeit des amerikanisch-europäischen Künstlers Terry Fox (1943-2008). Ziel ist es, seine frühen politisch brisanten Performances und Videotapes aus den USA mit seiner Pionierrolle für die sich entwickelnde Klangkunstszene in Europa zu verschränken. Schon Anfang der 1970er Jahre entstanden gemeinsame Arbeiten mit Joseph Beuys, Vito Acconci, Dennis Oppenheim und Bill Viola. Fox nutzte den eigenen Körper als Medium von Grenzerfahrungen und spielte humorvoll mit der Transformation von Materialien. Er hat mit dem Begriff „situation“ als einer der ersten die Kommerzialisierung der Performance kritisiert und die technologische Beschränkung der Aufzeichnungsformen von Ereignissen problematisiert.

Die von Arnold Dreyblatt und Angela Lammert kuratierte Ausstellung eröffnet eine neue Sichtweise auf die gegenwärtige Diskussion zur angemessenen musealen Präsentation temporärer künstlerischer Interventionen. Die Ausstellung schafft assoziative Denkräume zu drei zentralen Themen von Terry Fox: situations/Verkörperte Zustände – mapping/Wege – elements/Material. Video-, Klang- und Fotomaterialien werden Objekte, Zeichnungen und Texte zugeordnet. Dabei wird ein sensationeller Fund bisher unveröffentlichter Video- und Fotomaterialien sowie Werknotizen erstmals der Öffentlichkeit zugänglich gemacht. Der Titel „Elemental Gestures“, der sich auf die Straßenaktionen und minimalistischen Eingriffe von Fox bezieht, beschreibt seinen Glauben an eine kathartische Wirkung von Kunst, die in ihrem utopischen Gehalt neu zu diskutieren ist. Der dreisprachige Katalog enthält u.a. Texte von David Ross, Connie Lewallen, Lisa Steib und bisher unbekannte Dokumente und Statements von Zeitgenossen – von Vito Acconci über Tom Marioni bis hin zu Bill Viola.

Im Rahmen der Ausstellung findet ein internationales und interdisziplinäres Veranstaltungsprogramm in Kooperation mit der Terry Fox Association (6.11.2015), dem Berliner Künstlerprogramm des DAAD (27.11.2015), der Sektion Musik (29.11.2015), dem Henry Moore Institute Leeds und der Humboldt-Universität Berlin (8.1.2016) statt.

Weitere Stationen der Ausstellung sind: Musée des Beaux-Arts, Mons/Belgien (5.3. – 12.6.2016), Von der Heydt-Museum Wuppertal (2.10.2016 – 26.2.2017), Kunstmuseum Bern (3.3. – 4.6.2017).

Bodenlos – Vilém Flusser und die Künste

Ausstellung 19.11.2015 – 10.1.2016

Eröffnung am 18.11.2015, 19 Uhr, Akademie der Künste, Hanseatenweg

„Synthetische Bilder sind eine Antwort auf Auschwitz“, behauptete Vilém Flusser (1920–1991) energisch in einem Interview kurz vor seinem Tod. Nur in der Passage durch die radikale Abstraktion sei eine neue Konkretisierung und damit neues spannendes Leben vorstellbar. Damit beginne die Nach-Geschichte. Offensiv nahm Flusser die Herausforderung an, die Künste noch einmal neu zu denken im Angesicht der Tatsache, dass unsere Existenz wesentlich technisch geworden ist. Die Methoden der Naturwissenschaft mit einer neuen Auffassung von Kultur zu verkoppeln war das Anliegen seiner besonderen eingreifenden Anthropologie.

Flussers Denken und Schreiben war ein permanentes Experiment des (Über-) Lebens in der Diaspora. Der 19-jährige Prager floh vor den anrückenden Nazis über England nach Brasilien, wo er 30 Jahre lang lebte. Während der Militärdiktatur kehrte er zurück nach Europa, lebte in Provinzen Italiens, der Schweiz, am Schluss zehn Jahre in Frankreich und in akademischen Foren und Arenen der Bundesrepublik Deutschland.

Auf Wanderschaft, ohne Disziplin und unzeitgemäß in einem doppelten Sinn: In der Art eines minimalen Parcours lädt die Ausstellung dazu ein, die Bewegung der flüchtigen Existenz Vilém Flussers als ein Modell für jene Gewalt des Zusammenhangs vorzustellen, die wir das 20. Jahrhundert nennen: Der unwirklich gewordenen Vergangenheit begegnete er mit einer verstärkten Antizipation dessen, was den Beginn des 21. Jahrhunderts ausmacht – vermittelt der Künste und seines Schreibens.

In der Ausstellung, einer Zusammenarbeit mit dem ZKM | Zentrum für Kunst und Medientechnologie, Karlsruhe, sind Arbeiten folgender Künstler zu sehen: Louis Bec, Harun Farocki, Joan Fontcuberta, Fred Forest, Marcello Mercado, Anthony Moore, Matthias Müller, Andreas Müller-Pohle, Nam June Paik, The Quay Brothers, Mira Schendel, Lisa Schmitz und Pinar Yoldas.